Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 23 (1966)
Heft: 6

Artikel: Die Petasites blüht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969380

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sofern sie gesundheitsfördernde Stoffe in sich aufnimmt und verarbeitet, müssen wir dennoch auch in Betracht ziehen, dass ebenfalls nachteilige Möglichkeiten in Erscheinung treten können, und es wird nötig, diese zu umgehen.

Die Petasites blüht

Auf unseren Wanderungen begegneten wir im Frühling besonders den Bergbächen entlang bestimmt schon oft jener eigenartigen Pflanze mit bescheidener Blüte auf rötlichem Stengel und grossen Blättern. Achtlos gingen wir an ihr vorüber, ohne zu wissen, dass es sich dabei um die Petasites off. handelte, um die Pestwurz, die schon im Mittelalter eine Wohltäterin der Menschheit war und es bis heute geblieben ist. Vielen ist sie mit ihrer Hilfe zugetan, und zwar ist es nicht die Blüte, nicht das Blatt oder der Stengel, sondern die Wurzel, die uns ihre heilsame Hilfe anbietet. Vielleicht gehören wir zu den föhnempfindlichen Menschen mit einer etwas mitgenommenen Leber, so dass wir infolgedessen oft unter Migräne und Föhnkopfweh zu leiden haben. In solchem Falle schneiden wir uns ein 1 cm grosses Stücklein von der Wurzel ab und kauen es gut, denn es vermag uns Erleichterung, wenn nicht gar Heilung zu verschaffen. Manche junge Mädchen, die gewisse Tage im Monat durch Krämpfe im Unterleib so sehr geplagt werden, dass sie während dieser Zeit keine Lebensfreude mehr verspüren, sollten es ebenfalls mit dem Kauen eines solchen Wurzelstückleins versuchen, denn es kann helfen, ohne irgendwie zu schaden.

Petasin heisst der wirkungsvolle Stoff dieser vitalen Heilpflanze unserer Bergheimat. Dieses Petasin, das völlig ungiftig ist, verdient den Ruf, eines der besten antispastischen Mittel zu sein. Wir kennen tatsächlich kaum ein anderes, krampflösendes Mittel, das so wirkungsvoll ist wie Petasin. Auch wer unter Emphysem der Lunge leidet und wer durch Asthma geplagt ist, darf eine gewisse Hilfe davon erwarten. Wer als Folge von unerfreulichen Geschwulsten peinigende Schmerzen verspürt, findet eine Linderung in Petasin und petasinhaltigen Präparaten.

Nebst der Petasinwirkung besitzt die Petasites noch andere hilfreiche Begleitstoffe, und es ist begreiflich, dass sie in Verbindung mit diesen den beiden Naturmitteln Petadolor und Petaforce zu ihrem Ruf verholfen hat. Gegen alle Arten spastischer Schmerzen ist Petadolor eine gute Hilfe. Zudem bewahrt es auch jeden Verbraucher davor, süchtig zu werden, insofern er sich dadurch veranlasst sieht, die chemischen Schmerzstillmittel zu meiden. Zwar wirkt Petadolor etwas langsamer als chemische Präparate, hat dafür jedoch keinerlei Nachwirkungen zu verzeichnen.

Oft staunen wir darüber, dass Pflanzen, an denen wir achtlos vorbeigehen, für unser gesundheitliches Wohl so bedeutungsvoll sein können. Wenn daher die Petasites blüht, bescheiden und ohne Pracht, sollten wir immer daran denken, dass es wertvoller ist, eine gute Leistung zu vollbringen, als nur schön und anziehend zu sein.

Lymphatische Kinder

Kürzlich besuchte ich ein nettes, junges Ehepaar, das aus Kanada in die Schweiz zurückgekehrt ist. Nachdem wir viele gemeinsame Erinnerungen über Kanada ausgetauscht hatten, indem wir dabei übereinstimmend feststellten, dass bei uns manches im Vergleich zu den Gegebenheiten in grossen Ländern oft sehr engherzig anmutet, kamen wir auch auf den Gesundheitszustand der Kinder zu sprechen, denn sie lagen alle krank im Bett. Während des Aufenthaltes in Kanada konnte sich die Familie in Montreal in unserem Zweiggeschäft der Vogel-Mit-